

Die Zunahme der Vergehen und Verbrechen im deutschen Reich.

Es ist eine erschreckende Thatsache, daß die Vergehen und Verbrechen während der letzten Jahre im gesammten deutschen Reich ganz erheblich zugenommen haben.

Der Kaiser Statistiker in Düsseldorf, der vermöge seiner Berufstätigkeit als Gefängnisgelehrter in die weitestgehende Verbindung mit den Verbrechen sich einlassen konnte, ist auf Grund statistischen Materials den Grad der Zunahme der Vergehen zahlenmäßig festzustellen. Er hielt darüber in der Rheinisch-Westfälischen Gefängnis-Gesellschaft einen Vortrag, der bereits in 6. Auflage gedruckt erschien (Düsseldorf 1879).

Das neue Strafgesetzbuch trat für die dem ehemaligen norddeutschen Bunde angehörenden Staaten am 1. Januar 1871, für die übrigen Staaten am 1. Januar 1872 in Kraft.

Im folgenden seien die Hauptresultate der in Rede stehenden Untersuchungen wiedergegeben. Inwiefern sei zur Feststellung der Begriffe „Verbrechen“, „Vergehen“ und „Uebertretungen“ der § 1 des Strafgesetzes angeführt, welcher lautet: „Eine mit dem Tode, mit Zuchthaus, oder mit Gefängnisstrafe von mehr als fünf Jahren bedachte Handlung ist ein Verbrechen.“

In Preußen (in den 8 älteren Provinzen) betrug die Zahl der neuen Untersuchungen wegen Verbrechen und Vergehen 1871: 88 233; 1872: 102 077; 1873: 104 878; 1874: 120 400; 1875: 120 900; 1876: 133 734; 1877: 145 587.

Am 1. Januar 1880 tritt das Gesetz, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande, in Kraft. Die gedruckten Formulare zu den Anmeldebüchern, welche für den gedachten Verkehr leitend der im- oder exportirenden Firmen in Anwendung zu bringen sind, und die Anleitung zur Ausfüllung derselben sind einzeln von den Anmeldestellen (d. i. den Zollämtern im Grenzbezirk und den dazugehörigen besonderen Anmeldeposten), sowie von den sammtlichen übrigen Zoll- und Steuerstellen unentgeltlich zu erhalten; in größerer Anzahl können Exemplare der Anmeldebücher-Formulare von der Reichsdruckerei (Abtheilung II, Berlin W. Wilhelmstraße 75) für den Preis von 70 1/2 das Hundert (Verpackung eingeschlossen) bei Eingahlung des Betrages bezogen werden.

Die Zahl der neuen Untersuchungen im Jahre 1877 im Vergleich zum Jahre 1876. Es wurden 3, 1/2 die Zahl der neu eingeleiteten Untersuchungen im Jahre 1877 gegen 1876 wegen Diebstahl um 7,9 pCt.; Diebstahl und Begünstigung um 2,9 pCt., dagegen die wegen der gemeingefährlichen Verbrechen und Vergehen um 26,7 pCt., der Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit um 20,8 pCt., der Körperverletzung um 19,2 pCt., Mord und Todtschlag um 15,7 pCt., Raub und Erpressung um 22,5 pCt., Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit um 21,5 pCt., Meineid um 14,3 pCt. Namentlich spiegelt sich die Zunahme der Verbrechen und Vergehen namentlich in den Strafsanktionen wieder. Nach der Statistik der zum Bericht des Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefängnis-Anstalten in Preußen betrug die Zahl der im Laufe des Jahres Detinirten 1871: 68 006; 1872: 76 532; 1873: 79 003; 1874: 86 236; 1875: 89 710; 1876: 101 952, mithin eine Vermehrung von 1871-1876 um 33 946 oder 49,9 pCt.

Gemäß den Verordnungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der 47. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 23,2, in Breslau 19,3, in Königsberg 27,4, in Köln 20,0, in Frankfurt a/M. 13,6, in Hannover 14,0, in Köln 15,6, in Magdeburg 23,9, in Stuttgart 17,0, in Altona 27,2, in Straßburg 34,3, in Wilmersdorf 33,2, in Nürnberg 18,2, in Augsburg 24,8, in Dresden 17,9, in Leipzig 22,8, in Stuttgart 27,6, in Braunschweig 31,2, in Karlsruhe 19,8, in Hamburg 27,7, in Wien 24,7, in Budapest 29,5, in Prag 32,4, in Triest 29,6, in Venedig 17,6, in Brüssel 21,4, in Paris 24,8, in Amsterdam 24,6, in Kopenhagen 35,8, in Stockholm 19,1, in Christiania 18,0, in Petersburg 32,0, in Warschau 28,1, in die 35,4, in Bukarest 39,0, in Rom 30,7, in Lissabon 30,2, in Lissabon 24,0, in London 26,4, in Glasgow 20,7, in Liverpool 30,7, in Dublin 38,1, in Edinburgh 16,8, in Alexandria (Egypten) 41,0. Ferner aus früheren Wochen: in New-York 24,2, in Philadelphia 14,4, in St. Louis

9,4, in Chicago 17,4, in San Francisco 18,4, in Kalkutta?, in Bombay 32,9, in Madras 39,9.

Die dem Wochenbeginn an den meisten deutschen Beobachtungsstationen vorherrschenden westlichen und nordwestlichen Luftströmungen gingen im Laufe der ersten Tage allgemein in östliche und nördliche über und blieben bis zum 21. vorwiegend; dann machten sich wieder südliche und besonders südöstliche Windrichtungen geltend, nur in Württemberg wehte bis zum Schluß der Woche Nordwind.

Die Lufttemperatur war eine niedrige und erreichte das Monatsmittel nicht, in Breslau sank das Thermometer am 20. bis unter -11° C. In den ersten Tagen der Woche erfolgten häufige und reichliche Niederschläge, meist in Schneeform. Der Luftdruck stieg nach mehrfachen Schwankungen ungewöhnlich hoch, zeigte aber vom 21. ab Neigung zum Sinken.

Die Sterblichkeitsverhältnisse der meisten größeren europäischen Städte waren auch während der Berichtswochen günstige, wenn auch die Sterblichkeitsverhältniszahlen im Allgemeinen etwas größer wurden. Die allgemeine Sterblichkeitsverhältniszahl für die deutschen Städte stieg auf 23,4 von 22,6 der Vorwoche (auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet). Der Anteil des Säuglingsalters an der Sterblichkeit wurde etwas geringer, so daß von 10 000 Lebenden auf's Jahr berechnet 70 Kinder unter 1 Jahr gegen 72 der Vorwoche (in Berlin 77 gegen 68) fielen.

Unter den Todesursachen gewannen von den Infektionskrankheiten Scharlachfieber und diphtherische Affektionen größere Ausdehnung, Malaria und Typhus fieber wurden etwas seltener. Malaria haben in Leipzig, Chemnitz, Halle, Hamburg etwas nachgelassen, in Kopenhagen und Liverpool breitet sich die Epidemie weiter aus. Das Scharlachfieber zeigt in Hamburg, Dinsburg, London und Bukarest noch keinen Nachschub; in Düsseldorf und Straßburg steigt die Zahl der Todesfälle gleichfalls.

Diphtherische Affektionen traten in vielen Städten mit größerer Heftigkeit auf, wie in Stuttgart, München, Berlin, Wien, Hamburg, Düsseldorf, Krefeld u. a. In mehreren größeren Städten Nordamerikas (wie Brooklyn, Baltimore, Chicago) fordern sie ebenfalls zahlreiche Opfer. Typhus fieber haben meist Vaccinalse aufzuweisen; in Barcelona zeigt die Epidemie noch keine wesentliche Veränderung. Auch die Malariafieber in Rom forcierten noch viele Opfer. Todesfälle an Flecktyphus werden aus London 1, aus Petersburg 3 gemeldet. Darmfarrne und Brechdurchfälle der Kinder wurden nur in Württemberg, Straßburg und Petersburg in größerer Zahl beobachtet.

Der Keuchhusten zeigte sich in Köln, Hamburg, Eberfeld und Krefeld häufiger. Die Pocken haben in Pest und Prag größere Ausdehnung gewonnen; in Wien und Krafau sank die Zahl der Todesfälle auf je 2, auch in Paris und Bukarest ist dieselbe eine etwas kleinere, in Petersburg und Barcelona eine etwas größere geworden. Aus Danzig, Weizhen, Genf, Basel, London, Warschau, Odessa, Lissabon wurden vereinzelte Blatterntodesfälle gemeldet. In Wuppertal erlagen in der am 1. November beendeten Woche noch 3 Personen dem gelben Fieber.

Am 1. Januar 1880 tritt das Gesetz, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande, in Kraft. Die gedruckten Formulare zu den Anmeldebüchern, welche für den gedachten Verkehr leitend der im- oder exportirenden Firmen in Anwendung zu bringen sind, und die Anleitung zur Ausfüllung derselben sind einzeln von den Anmeldestellen (d. i. den Zollämtern im Grenzbezirk und den dazugehörigen besonderen Anmeldeposten), sowie von den sammtlichen übrigen Zoll- und Steuerstellen unentgeltlich zu erhalten; in größerer Anzahl können Exemplare der Anmeldebücher-Formulare von der Reichsdruckerei (Abtheilung II, Berlin W. Wilhelmstraße 75) für den Preis von 70 1/2 das Hundert (Verpackung eingeschlossen) bei Eingahlung des Betrages bezogen werden.

Die Handelskammer zu Halle a/S. ist erbötig, für Interessenten des Bezirks ihre Vermittlung beim ersten Hellig fraglicher Formulare eintreten zu lassen und sieht möglichst umgehender Angabe des Bedarfs entgegen, weil nur bei rechtzeitiger Bestellung auf prompteste Ausführung gerechnet werden kann.

Vom 19. März bis 18. Mai 1880 soll in Leipzig eine Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreichs-Ungarns stattfinden. Anmeldeformulare etc. können bei der Handelskammer zu Halle a/S. (Brüderstraße 15) in Empfang genommen werden.

Am 30. November bezüging die Reichshardt'schen Eheleute, Schwägerinnen des Gastwirths Bellwig in Cröllwitz, das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Nachdem das Zubehörende am Nachmittag den kirchlichen Segen empfangen, beteiligte es sich am Abend in Kreise der Kinder und Kindeskiner am fröhlichen Feiern im Gasthose zum Saalhof, wobei Beide, obgleich hoch betagt, doch noch große Mithilfe zeigten und den jüngeren Anwesenden in der Ausdauer nichts nachgaben.

(Dr.-C.) Durch Herrn Superintendent Otto aus Cöperstedt fand am vergangenen Sonntage unter Aufsicht der Herren Prediger Thiem aus Steuden und Heune aus Bennstedt die feierliche Einführung des an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Prediger Sommer erwählten und befähigten Pfarrers Herrn Dr. Anders, seiner Rektor und Prediger zu Steinau a. d. Straße, in Unter- und Ober-Teutschenthal statt. Als ein Zeichen, wie schnell Herr Dr. Anders sich die Liebe und die Achtung seiner Gemeinde zu erwerben gewußt hat, kann es gelten, daß demselben von den Schulknaben zu Unter-Teutschenthal bei Gelegenheit der Einführung ein schönes, mit entsprechender Widmung versehenes Gesangbuch überreicht wurde.

(Dr.-C.) Gännern. Bei der Ende voriger Woche hier abgehaltenen großen Jagd wurden nur 150 Stück Hafen geschossen - früher 5-600 - und zu einem Preise von 3,50 M. pro Stück an einen Händler verkauft. Bei dem einen Treiben wurde ein Kranke, welcher als Treiber angenommen war, ins Rnie getroffen. Verletzte Hülse ist gezogen worden. - Im Verein zur Verbesserung von Volksschulen hielt Herr Stadtrat Hildenhagen-Halle a/S. einen Vortrag: „Die Aera Volk und ihre Bedeutung für Kirche und Schule.“ Der Vortrag fand großen Beifall.

Kirchenfrage.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche in den letzten drei Jahren in unsere Pfarodie neu eingezogen sind, fordern wir hierdurch auf, sich innerhalb der nächsten 14 Tage bei einem der Geistlichen unserer Kirche mündlich oder schriftlich zur Einzeichnung in die Gemeindefliste anzuwenden. Wir machen darauf aufmerksam, daß bei der bevorstehenden Neuwahl eines Theils der kirchlichen Vertretung nur diejenigen Gemeindeglieder, welche sich zur Aufnahme in die Wählerliste angemeldet haben, zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind. Der Gemeindevorstand zu U. v. Fr.

Weihnachtsbitte für's Gartenshaus.

Auch in diesem Jahre bitten wir, neben den mancherlei hier am Orte veranstalteten Bekehrungen, auch der Kinder unserer Stadt in mittelbarer Liebe zu gedenken, welche in dem Gartenshause Unterkunft und Pflege gefunden haben. Es erklären sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Gaben an Geld, getragenen Kleidungsstücken, Strümpfen, Wäsche und zur Uebermittlung derselben an den Anstaltsvorsteher Herrn L. Reichardt bereit.

- Garnitus, Rentier, Auguststraße 14.
Giebrant, Direktor, Deffauerstraße 2.
Friede, Buchhändler, Weidenplan 2b.
Helfstein sen., Kaufmann, Langestraße 32.
Niedm., D. Professor, Elisabethenst., Burgstraße 28.
Wolff, Fern., Rentier, Breitestraße 16.

Es sind mir ferner an Gaben für die Armen, die Pflanzschule und die Kinderbewahranstalt der Gemeinde Glaucha zugegangen von:
Fr. Döblin, G. 6 M. Prof. G. 10 M. Fr. L. V.
12 M. Fr. G. R. P. 6 M. Fr. R. 3 M.
Dazu von Fr. Post. K. eine Anzahl Winterkleidungsstücke.

Gott segne die freundlichen Geber. Anuth, Pastor.

50 Mark

sind mir zur Verwendung für die Zwecke uners Vereins, namentlich zur Vertheilung an arme alte Leute, von einem Ungenannten eingehängt. Ich quittire dankend über den Empfang obiger Summe und soll dieselbe im Sinne des Oberr's verwendet werden.

Halle, den 1. Dezember 1879.
Hallescher Verein für Volkswohl, 4. Abth.
G. Keil.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for destination (nach) and origin (ankunft), and sub-columns for time (Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab.). Rows include destinations like Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

\* Schnellzug I.-II. Classe. † Schnellzug I.-III. Classe.

Schutz den Vögeln!



**Bekanntmachung.**

Auf die Bestimmung des § 7 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 — Gesetz-Sammlung Seite 120 —  
 Wer nach Ablauf von 14 Tagen nach eingetretener Hege- oder Schonzeit, während derselben Wild, rüchlich dessen die Jagd in der Zeit unterlag ist, in ganzen Stücken oder zerlegt, oder noch nicht zum Gemusse fertig zubereitet, zum Verkauf herum trägt, in Veden, auf Märkten, oder sonst auf eine Art zum Verkauf ausstellt oder feilbietet, oder wer den Verkauf vermittelt, verfällt zum Besten der Armenkasse derjenigen Gemeinde, in welcher die Uebertretung stattfindet, **neben der Confiscation des Wildes, in eine Geldstrafe bis 90 Mark**  
 wird das Publikum hierdurch besonders mit dem Vermerken aufmerksam gemacht, daß diesem Verkaufsvorbereit alles Wild, welchem nach § 1 gedachten Gesetzes eine Schonzeit zu Theil geworden ist, unterliegt, es mag im Inlande erzeugt, oder selbst mit Ursprungszeugnissen aus dem Auslande bezogen sein.  
 Halle a. S., den 1. Dezember 1879.

Die Polizeiverwaltung.

**Stechbrief.**

Gegen die unten beschriebene ledige **Therese Wiegand** aus Volkstedt, welche sich vorbezogen hält, ist die Unterjüngerschaft wegen schweren Diebstahls verhängt.  
 Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.  
 Halle a/S., den 29. November 1879.

Königliche Staatsanwaltschaft.  
 von Wörs.

**Beidreibung.**

Alter: 16 Jahre. Größe: 4 Fuß 8 Zoll. Statur: mittel. Haare: hellblond. Stirn: hoch. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund, vollständig. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

**Kleidung:** grünes Kleid, neuer schwarzer und weißer Stepprock, weißer Rock mit feinen Zaden, weiße Zadenhose, Lederschuhe mit Gummi-Einsätzen.  
**Besondere Kennzeichen:** ein in 20-Fennigstück form großes Mal zwischen den Schultern, hohe Brust und starker Leib.

**Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.**

Der Verkauf der uns gültig zugewendeten und von uns angefertigten Gegenstände wird am **15. und 16. Dezember** von **10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends** in dem uns von Herrn **Achilles** gütigst bewilligten Saale der Stadt Hamburg stattfinden. Wir geben den geehrten Gönnern unseres Vereins hiervon mit dem Ersuchen Kenntniß, daß die uns noch zugehenden Geschenke bis zum **12. Dezember** bei einer der unterzeichneten Damen, welche zur Annahme bereit sind, abgegeben werden möchten, und theilen ferner mit, daß die **Ausstellung am Tage vor dem Verkauf Sonntag den 14. Dezember Nachmittags von 3-7 Uhr** gegen ein Eintrittsgeld von **25**  $\frac{1}{2}$  geöffnet sein wird. An den Verkaufstagen fällt das bisher übliche Entrée fort.  
 Frau **Dorthea** Gemeindeführerin, **Königsplatz 2.** Frau **Dr. Thimmel**, **Mühlweg 1.**  
 Frau **Dr. Heller**, **Hospitalplatz 1.** Frau **Ghrenberg**, **Karlsruhe 22.**  
 Frau **Girard**, **Geißstr. 72.** Frau **Kirchhoff**, **Markt 21/22.** Frau **Streiber**, **Mauerg. 11.**  
 Frau **Bethge**, **große Steinstraße 19.**

**Grube „Neuglucker Verein“ bei Nietleben empfiehlt in bekannter Güte unter Dach gelagerte**  
**Stückkohle** für 50 Pfg. per Hechtliter ab Grube, 63-65 Pfg. franco Halle (a. S. ca. 48 Pfg.)  
**Knorpelkohle** für 42 Pfg. per Hechtliter ab Grube, 55-57 Pfg. franco Halle (a. S. ca. 42 Pfg.) als billigstes Heizmaterial.  
 Bestellungen werden für Halle und Giebichenstein  
**Königstrasse 40e, part.,**  
**Herrenstrasse 2,**  
**gr. Ulrichstrasse 19,**  
**Sophienstrasse 30, im Souter.**

angenommen.  
**Gefunde-Abonnement im Diakonissenhause.**  
 Auch für das Jahr 1880 eröffnet die hiesige Diakonissen-Anstalt ein  
**Abonnement für erkrankte Dienstboten.**  
 Jede Herrschaft, welche mit 6 Mark jährlich abonniert, erhält für einen Dienstboten im Erkrankungsfall freie Kur, Verpflegung und Wartung im Diakonissenhause. Wechsell des Personals berührt das Abonnement nicht. Eine Dienstverhinderung, welche mehrere Dienstboten hält, muß für sämtliche abonniert, oder doch für alle männlichen oder für alle weiblichen. Das Abonnement mit dem Diakonissenhause umfaßt jedesmal das Kalenderjahr und gilt für das folgende, falls nicht in den ersten Tagen des neuen Jahres dem Diakonissenhause gefälligst wird.  
 Bedingung ist, daß bei Anmeldeungen zum Abonnement ein Krankheitsfall nicht vorliegt und beginnt daher das Recht freier Verpflegung eines Dienstboten für neu hinzutretende Abonnenten erst 14 Tage nach geschehenem Eintritt.  
 Der Beitrag ist jährlich voraus zu bezahlen und wird gegen Kassenzahlung einbezogen. Das durch das Abonnement erlangte Recht auf freie Kur und Verpflegung beschränkt sich lediglich auf die Abonnementzeit. Soll die Krankenpflege darüber hinaus dauern, so muß für das nächste Jahr abonniert werden. Das Abonnement giebt kein Recht auf freie Verordnungen. Ausgehenden von der Aufnahme sind Geisteskranken, Epileptische, Podenkranken, Unheilbare und Syphtitische. Zur Aufnahme der erkrankten Dienstboten überlebet die Herrschaft ein Attest ihres Hausarztes mit Angabe der Krankheit. Den Transport des Kranken in die Anstalt hat die Dienstverhinderung zu bestreiten.  
 Im Laufe des letzten Jahres genossen 24 Dienstboten an 379 Tagen die Wohlthat des Abonnements, darunter mehrere für den geringen Abonnementsbeitrag bis zu 55 Tagen bei uns verpflegt wurden. Nur bei reger Theilnahme an dem Abonnement seitens der Dienstverhinderung kann die Diakonissen-Anstalt zu ihrer Rechnung kommen. Unser Votum gilt jedoch nicht in diesen Tagen die Abonnementbeiträge von den alten Abonnenten ein und ist berechtigt, neue anzunehmen. Da er aber nicht in alle Häuser kommen kann, bitten wir diejenigen Herrschaften, welche neu betretene wünschen, ihr Abonnement bei **Pastor Jordan**, **Mühlweg 47**, oder in der Diakonissen-Anstalt bei der Frau **Oberin** anzumelden.  
 Halle, den 25. November 1879.

Der Vorstand des Diakonissenhauses.

**Freitag den 5. December Abends 7 Uhr**  
**II. Abonnement-Concert**  
**im Saale der Volksschule**

unter Mitwirkung des **H. Oesterreich**, **Damenquartetts** aus Graz und des **Herrn Jules de Swert** aus Wiesbaden.  
 Ouv. zu Aennchen von Tharau v. Hofmann. — Quartette für Frauenst.  
 — Concert für Cello. — Symphonie in Es-dur von Mozart. — Quartett für Frauenst. — Solostücke für Cello. — Quartette.  
 Ein nummerirter Platz 3 Mark } bei Herrn **M. Niemeyer**,  
 ein unnummerirter Platz 2 Mark } gr. Steinstrasse 66.  
**F. Voretzsch.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Frauen-Industrie-Schule**  
 des  
**Direktor Karl Weiss**  
 Halle a. d. Saale.

Der Unterricht umfaßt:

1. Die **gesammte Nadelarbeit:** Flecken, Stopfen, Kunststopfen; Weiss- und Plattstickerei; Zierarbeiten; das Ausbessern schadhafter Gegenstände
  2. Das **Kleidermachen;** Maassnehmen, Zeichnen und praktische Zuschneiderei; vollständige grosse und kleine Confection; geschmackvolle Arrangirung und Garnirung; alte Sachen werden modernisirt.
  3. Die **Wäsche-fabrikation** in Verbindung mit der Nähmaschine; Bett-, Tisch-, Leibwäsche; Frauen-, Kinder- u. Herrenwäsche; Hemdeneinsätze; Zerlegung der Maschinen.
- Für Auswärtige vorzügliche und billige Pension.  
 Auskünfte, Prospekte und Meldungen durch die Güte der Herren Direktor **Marschner**, täglich 11 12 Uhr, Sprechzimmer im Volksschulhaus.  
 Inspektor **Dammann**, täglich 12 — 1 Uhr, Sprechzimmer im Waisenhaus.

Geschützt,  
 21. November 1879.



2 Packet 50 Pfennige.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Conditior **Frau Hedert** zu Halle a.S. gehörige, im dasigen Grundbuche Band 74, Blatt Nr. 2732 eingetragene Grundstück:

das Hausgrundstück **Weidenplan 6e**, Größe 6 R 82  $\frac{1}{2}$  A., jährlicher Nutzungswert 1050  $\frac{1}{2}$  M.

am **27. Januar 1880 Vorm. 10 Uhr** an öffentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und

am **3. Februar 1880 Vorm. 11 Uhr** ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudessteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Werksamkeit gegen Dritte der Enttragung in das Grundbuch bedürftig, oder nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präsumtion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
 Halle a/S., den 23. November 1879.

Königl. Amts-Gericht, Abtheilung VII.

**Lüchtige Haupt- und Special-Agenten,**

sowie **Acquisiteure** werden von einer alten, guten Lebensversicherung für hier und Umgegend gegen hohe Provision gesucht. Offerten an **C. 8120** erb. an die Annoncen-Expedition von **H. Graefe**, gr. Märkerstraße 7.  
 Ein solcher junger **Commiss** wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
 Weimar, den 3. Dezember 1879.

**H. Sommer.**

Ein kräftiger, ehelicher **Wirt** zur Feuerung eines kleinen Dampfessels gesucht **Wörstlichhof 5.**

**Wohngewerkschaft, Köchinnen, Stuben-, Hans- u. Küchenmädchen** finden jeder Zeit angenehme Stellen. Mehrere ordentlich, reinl. **Landmädchen u. Pferdewechter** suchen Neujahr Stellen durch **Frau Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18. Dasselbst ist **Zeitungs- u. Matulatur** zu verkaufen.

**Halle'sches Wohnungs-Nachweis-Bureau.**

- (Merzenich & Co.) gr. Ulrichstr. 61.
- Grajeweg, Stube, K., K., Zub.  $\frac{1}{2}$  50.
  - Sandberg, 1. Etg., 2 St., K., K.  $\frac{1}{2}$  85.
  - Peipzigerstr., 6 frol. Piesen, Zub.  $\frac{1}{2}$  130.
  - Henrickestr., praevid. Bel-Etage  $\frac{1}{2}$  200.
  - Jägerplatz, geräumige 2. Etage  $\frac{1}{2}$  200.
  - Alter Markt, Stube, 2 K., K.  $\frac{1}{2}$  52.
  - Bernburgerstr., große Bel-Etage  $\frac{1}{2}$  250.
  - Georgstr., 1. Et., 3 St., 2 K., K.  $\frac{1}{2}$  150.
  - Hermannstr., Part. u. Bel-Etage  $\frac{1}{2}$  200.
  - Königsplatz, herrschaftliche Bel.-Et.  $\frac{1}{2}$  260.
  - Gurtenstr., 2 Wohn.  $\frac{1}{2}$  60 u. 50.
  - Krausenstr., frol. Wohnung  $\frac{1}{2}$  75.
  - Charlotenstr., 2 St., 3 K., K., 35.  $\frac{1}{2}$  120.
  - Polstr., Bel.-u. 2. Et.  $\frac{1}{2}$  160 u. 140.
  - Dal., herrschaftl. 2. Etage  $\frac{1}{2}$  270.
  - Schulberg, 2. Et., 4 St., 2 K., K.  $\frac{1}{2}$  210.
  - Märkerstr., herrsch. hohes Parterre  $\frac{1}{2}$  200.
  - Henrickestr., 1. u. 2. Et.  $\frac{1}{2}$  350 u. 300.
  - Märkerstr., Bel.-Et., 3 St., 2 K., K.  $\frac{1}{2}$  200.
  - Vindenstr., 2 Wohnungen  $\frac{1}{2}$  65 u. 46.
  - Wagelstr., 2 Wohnungen  $\frac{1}{2}$  55.
  - Mereburgerstr., praevid. Bel.-Et.  $\frac{1}{2}$  750.
  - Dal., 2 Wohnungen  $\frac{1}{2}$  120 u. 80.
  - Bückerstr., 2 Wohnungen  $\frac{1}{2}$  65 u. 45.
  - Bronnede, herrschaftl. Etage  $\frac{1}{2}$  350.
  - Hannischerstr., fremdl. Wohnung  $\frac{1}{2}$  58.
  - Blücherstr., 2 St., 2 K., K., Zub.  $\frac{1}{2}$  77.
  - Unterberg, Stube, K., K., Zub.  $\frac{1}{2}$  56.
  - Gr. Berlin, Bel.-Et., 5 St., 3 K., 3.  $\frac{1}{2}$  200.
  - Spitze, fremdl. 1. Etage  $\frac{1}{2}$  80.
  - Geiststr., 2 h. Wohn.  $\frac{1}{2}$  266 u. 233.
  - Mühlweg, herrschaftl. Wohnung  $\frac{1}{2}$  400.
  - Geiststr., Stube, K., K., Zub.  $\frac{1}{2}$  40.
  - Wahnhöfstr., 3 St., 2 K., K., 35.  $\frac{1}{2}$  120.
  - Väden in der Leipziger, Ulrich- u. Geiststr.
- Fortsetzung in der **Samstag- u. Nr. d. Bl.** — Ankaufst. kostenfrei.
- 4 St., 1 K., Küche und Zub. sofort oder 7 St., 2 K., Küche und Zubehör
  - Düren zu vermieten **Friedrichstraße 16, 2 Tr.**, am Weidenpl.
- Am **Gymnasium** ist eine herrsch. Wohnung von 5 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör und Garten z. 1. April 1880 zu vermieten. Das Nähere **Ludwigstraße 11.**
- Größere Wohnung, 3 St., K., u. Zub. Nähe der Bahn, **Marienstraße 7, 1. Januar** zu beziehen.  
**Gr. Part.-Wohn. 1. 3. Dachritzg. 13.**